



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

X. Simon von Cyrene

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

X.

Simon von Cyrene.

Jesus wankt mit schwerem Kreuze
Ganz erschöpft, dem Tode nah,
Hin durch Salems stolze Gassen,
Um im Tode zu erblaffen,
Nach dem Berge Golgatha.

Alle Kraft ist ihm erloschen,
Todesangst hält ihn umfaßt,
Und mit kläglicher Geberde
Fällt er kraftlos hin zur Erde
Unter seiner Kreuzeslast.

Daß schon jetzt der Heiland sterbe,
Duldet nicht der Juden Stolz,
Nein! in höchster Schmerzen Fluten
Soll er schwachvoll nur verbluten
An dem Hochverräther-Holz.

Einen Simon von Cyrene,
Der des Wegs vorüberkam,
Zwang man, ihm das Kreuz zu tragen,
Ob er gleich mit lauten Klagen
Es auf seine Schultern nahm.

Simon, Simon! dank dem Himmel,
Daß er dir die Huld beschert,
Mitzutragen jene Bürde,
Deren unermessne Würde
Jede Creatur verehrt!

Ich will auch mein Kreuzchen tragen,
Dulden, leiden oft und gern;
Denn es dauert nur ein Weilchen,
Und es ist auch nur ein Theilchen
Von dem Kreuze meines Herrn.